

SWR-Bestenliste

Die monatliche Buchempfehlung

Juni 2016

Die unten aufgeführten 26 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich – in freier Auswahl – vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Monat Juni folgendes Resultat (in Klammern die Position der Mai-Bestenliste):

- 1. STEWART O'NAN: Westlich des Sunset** **43 Punkte**

[-] **Roman. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Thomas Gunkel**
Rowohlt Verlag, 416 Seiten, € 19,95 ●●

Was das Fließband für Industriearbeiter war, wurde Hollywood für die Schriftsteller. Wer literarisch etwas galt, verwandelte sich dort zuverlässig in ein Nichts – gegen üppige Bezahlung. Das musste auch Francis Scott Fitzgerald, der Autor des „Großen Gatsby“ erleben, als sein Stern so schnell sank, wie er zuvor aufgestiegen war. Davon erzählt Stewart O'Nan mit der Empathie des Kollegen und den Kenntnissen eines Biographen.
- 2. ANNA KATHARINA HAHN: Das Kleid meiner Mutter** **38 Punkte**

[-] **Roman. Suhrkamp Verlag, 311 Seiten, € 21,95 ●**

Von der spanischen Wirtschaftskrise bis zu den Doppelbödigkeiten der deutschen Vergangenheit - wer diesen Bogen ohne historische Verrenkungen schlagen will, muss eine ganz liquide Phantasie und erzählerische Geschmeidigkeit aufbieten. Anna Katharina Hahn verfügt über beides, wenn sie ihre junge Heldin aus den Miseren unserer Tage in ein romantisch-dämonisches Reich überraschender Verwandlungen und Kulissenwechsel schickt. Und doch wirkt alles so real, dass man sich den Kopf dran blutig stoßen könnte.
- 3. ANN COTTEN: Verbannt!** **37 Punkte**

[-] **Versepos. Suhrkamp Verlag, 168 Seiten, € 16,00 ●●●**

Versepen sind Erzählungen in gebundener Rede. Die Tradition der Gattung reicht weit zurück bis zu Götter- und Heldensagen. Geht sowas heute noch? Das mag sich die Lyrikerin Ann Cotten gefragt haben. Die Antwort ist ein Schreibabenteuer voller Witz, Formenspielerlei und Verweiskunst, bei dem ein ganzer Katalog von Themen und Motiven den Stoff abgibt. Eine TV-Moderatorin wird verbannt, auf eine Insel, da gibt es Männer und: „Ich rieche schon vom Tiger seinen üblen Mief“.
- 4. SAŠA STANIŠIĆ: Fallensteller** **34 Punkte**

[-] **Erzählungen. Luchterhand Literaturverlag, 288 Seiten, € 19,99 ●●**

Stanišić weiß von der Verwurzelung von Menschen in der Enge ihrer Provinzen genauso viel wie über jene, denen jeder Halt genommen wurde. Daher tummeln sich in seinen Erzählungen vagabundierende Identitäten so reichlich, dass es eine wahre menschliche Komödie unserer Tage ist. Ein erstaunlich treffendes, zugleich burleskes Bild flirrender Befindlichkeiten: Alle wissen ein paar Dinge ganz genau, das meiste aber unendlich ungenau.
- 5. EMILY BRONTË: Sturmhöhe** **33 Punkte**

[-] **Roman. Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang Schlüter**
Carl Hanser Verlag, 640 Seiten, € 39,90 ●●

Emily Brontës einzigen Roman kann man seit 1851 auf deutsch lesen. Nur vier Jahre zuvor hatte „Wuthering Heights“ aus dem Pfarrhaus, wo er entstand, in einen Verlag gefunden. Die Stürme, die hier toben, sind vor allem gesellschaftlichen Ursprungs. Standeskonkurrenzen, Liebe und Rachsucht, das Brodeln verheimlichter Sexualität – das viktorianische Publikum war nicht amüsiert. Wolfgang Schlüters neue Übersetzung beseitigt sprachliche Schranken und bewahrt dennoch die Atmosphäre der Zeit.
- 6. FRANZ MON: Sprache lebenslänglich** **30 Punkte**

[-] **Gesammelte Essays. Herausgeber Michael Lentz**
S. Fischer Verlag, 656 Seiten, € 24,99 ●●

Am 6. Mai wurde Franz Mon, Großmeister der Konkreten Poesie, 90 Jahre alt. Der Dreisprung „Sprache wird Schrift – Schrift wird Bild – Bild wird Text“ steht im Zentrum seiner Arbeit, die an die Avantgarden des 20. Jahrhunderts anschließt. Doch darüber hinaus bieten diese Essays ein reichhaltiges, gedankenreiches Kompendium zu einer Dichtung und Spracharbeit, die aus Klang und Buchstaben herausholt, was andere dort nicht einmal vermuten.
- 7.-10. LUCIA BERLIN: Was ich sonst noch verpasst habe** **25 Punkte**

[-] **Stories. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Antje Rávic Strubel**
Arche Verlag, 384 Seiten, € 22,99 ●

Lucia Berlin kannte sich hervorragend aus in den Risikozonen des Frauenlebens, vermutlich kannte sie gar nichts anderes. Dennoch erzeugen die Blessuren, von denen sie erzählt, keine trüben Stimmungen. Stattdessen machen sie sichtbar, wie überraschend, seltsam, komisch und aufwühlend das Leben sein kann. Die Wiederentdeckung dieser Stories aus den 1980er Jahren lohnt sich unbedingt.
- GRAHAM SWIFT: England und andere Stories** **25 Punkte**

[-] **Erzählungen. Übersetzt aus dem Englischen von Susanne Höbel**
dtv Verlag, 304 Seiten, € 21,90 ●●

Wer ist mutiger? Einer, der Menschen rettet oder einer, der versucht sie zum Lachen zu bringen? Das fragt sich ein Küstenwachmann, der gerade einem Komiker aus der Patsche geholfen hat. Swift erzählt von den verschiedensten Existenzgefühlen und wie es ist, auf dem gespannten Seil der Zeit von der Jugend zum Alter zu balancieren. Die Figuren seiner Erzählungen sind Menschen wie du und ich – wenn auch natürlich viel britischer.
- GUNTRAM VESPER: Frohburg** **25 Punkte**

[6.] **Roman. Schöffling Verlag, 1008 Seiten, € 34,00 ●●**

Eine große deutsche Chronik: Frohburg in Sachsen, der Geburtsort des Autors, wird zum exemplarischen Erzählort für die Ereignisse fast eines ganzen Jahrhunderts. Im Wechsel zwischen Mikro- und Makrogeschichtsschreibung werden Muster, Leitmotive, Charakteristika und Merkwürdigkeiten festgehalten – deutsches Wesen und Unwesen in der Nusschale einer Kleinstadt.
- JULI ZEH: Unterleuten** **25 Punkte**

[-] **Roman. Luchterhand Literaturverlag, 640 Seiten, € 24,99 ●**

Einen großen Gesellschaftsroman wollte Juli Zeh schreiben, trotzdem hat sie ihn auf dem Dorf angesiedelt. Ein kluger Kunstgriff, der wie ein Vergrößerungsglas funktioniert. Das kleine Kaff Unterleuten macht seinem Namen Ehre. Dort stoßen gewendete DDR-Biographien mit Berliner Aussteigerträumen und den Landpartien einer bürgerlichen Gentrifizierungsklientel zusammen. Und alle Beteiligten werden von der Autorin bis auf den Grund durchschaut.

🗳️ **Persönliche Empfehlung im Juni von Peter Hamm (München):**

MÁRIO DE SÁ-CARNEIRO: Der Wahnsinn

Aus dem Portugiesischen von Frank Henseleit

Matthes & Seitz Berlin Verlag, 231 Seiten, € 19,90

„Der Name Mário de Sá-Carneiro ist Fernando-Pessoa-Bewunderern vertraut. Er bezeichnet kein weiteres Heteronym Pessogas, wenn dieser auch mit seiner Aufspaltung in viele völlig gegensätzliche Dichter ursprünglich nur dem Dichterfreund Sá-Carneiro einen Streich spielen wollte. Sá-Carneiro, der zumeist in Paris lebte und sich als Dandy gerierte, war in seinem eigenen Werk stark dem Fin de siècle mit seiner Dekadenz und Morbidität verpflichtet, Nietzsches Übermensch spukt in ihm ebenso wie Gides Immoralist. Die Frau wird verklärt oder (und) verachtet, Inzest und Suizid zählen zu bevorzugten Themen. Die Protagonisten der drei Erzählungen aus Der Wahnsinn enden ebenso durch Selbstmord wie ihr Autor, der im April 1916 in einem Pariser Grand-Hotel seinen Tod durch Strychnin als Spektakel für einen Freund inszenierte. Den Verlust des nur sechszwanzig Jahre alt gewordenen Freundes verward Fernando Pessoa nie.“ (Peter Hamm)

●●● (vermutlich) schwierigere Lektüre

●● (vermutlich) mittelschwere Lektüre

● (vermutlich) leichtere Lektüre

Die Jury

Helmut Böttiger (Berlin), Gregor Dotzauer (Berlin), Martin Ebel (Zürich), Julia Encke (Berlin), Eberhard Falcke (München), Cornelia Geißler (Berlin), Peter Hamm (München), Ina Hartwig (Frankfurt), Richard Kämmerlings (Berlin), Elmar Krekeler (Berlin), Sigrid Löffler (Berlin), Felicitas von Lovenberg (Frankfurt), Ursula März (Berlin), Ijoma Mangold (Berlin), Lothar Müller (Berlin), Klaus Nüchtern (Wien), Iris Radisch (Hamburg), Julia Schröder (Stuttgart), Denis Scheck (Köln), Gustav Seibt (Berlin), Hubert Spiegel (Frankfurt), Daniela Strigl (Wien), Hajo Steinert (Köln), Kirsten Voigt (Baden-Baden), Insa Wilke (Frankfurt), Hubert Winkels (Köln)

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 07.06.2016, um 22.03 Uhr

Über die Bücher der Juni-Bestenliste diskutieren

Kirsten Voigt, Hubert Winkels und Eberhard Falcke (Moderation)

Öffentliche Aufzeichnung der Juli-Bestenliste

Donnerstag, 30.06.2016, 20.00 Uhr, Literaturhaus Berlin mit

Lothar Müller, Hubert Spiegel und Helmut Böttiger (Moderation)

Sendedatum: SWR2 Literatur, Dienstag, 05.07.2016, 22.03 Uhr

Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 02.06.2016 um 23.15 Uhr

Sonntag, 05.06.2016 um 08.45 Uhr

„lesenswert“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Abbas Khider und Ulrich Noethen

Donnerstag, 09.06.2016 um 23.15 Uhr

Sonntag, 12.06.2016 um 08.45 Uhr

„lesenswert“ mit Denis Scheck

Gäste: Vincent Klink und Reinhold Neven Du Mont

Donnerstag, 16.06.2016 um 23.15 Uhr

Sonntag, 19.06.2016 um 08.45 Uhr

„lesenswert“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Juli Zeh und Michael Köhlmeier

Donnerstag, 23.06.2016 um 23.15 Uhr

Sonntag, 26.06.2016 um 8.45 Uhr

Sonntag, 26.06.2016 um 10.15 Uhr in 3sat:

„lesenswert Sachbuch“ mit Walter Janson

Gast: Gila Lustiger